

Kinderschutz- und Präventionskonzept der GTVS Josefine-Lauterbach-Platz



Die GTVS Josefine-Lauterbach-Platz versteht Kinderschutz als zentrale Aufgabe und als gemeinsamen Auftrag aller am Schulleben Beteiligten. Unser Konzept orientiert sich an den Grundwerten Achtsamkeit, Transparenz, Respekt und Sicherheit und dient dazu, Kinder vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt zu schützen sowie ein sicheres, wertschätzendes Umfeld zu schaffen.

Ziele und Grundhaltung

Wir wollen eine Kultur der Achtsamkeit etablieren. Dazu gehören klare Strukturen, ein professioneller Umgang mit Nähe und Distanz, transparente Kommunikationswege sowie der Mut, über schwierige Themen offen zu sprechen. Das Konzept ist ein lebendiges Arbeitspapier, das regelmäßig überprüft und weiterentwickelt wird.

Prävention mit Schülerinnen und Schülern

Unsere Prävention beruht auf drei Eckpfeilern:

- Selbstwert stärken: Kinder lernen, ihre eigenen Gefühle und Grenzen wahrzunehmen und zu benennen.
- Altersgemäße Aufklärung: Sexualpädagogik ist Teil des Unterrichts und vermittelt Wissen, Sprache und Orientierung.
- Prävention im Alltag: Botschaften wie „Dein Körper gehört dir“ oder „Du darfst Nein sagen“ werden regelmäßig thematisiert.

Workshops, Materialien, kindgerechte Bücher sowie die Zusammenarbeit mit externen Stellen (z. B. MA11, Polizei, Beratungsstellen) unterstützen diesen Prozess. Ein funktionierendes Beschwerdemanagement ermöglicht es Kindern, Sorgen anonym oder persönlich mitzuteilen.

Verhaltenskodex

Ein umfassender Verhaltenskodex regelt den professionellen Umgang mit Nähe, Distanz und Verantwortung. Er schafft Orientierung für alle im Schulalltag und schützt Kinder ebenso wie Mitarbeitende. Im Fokus stehen u. a.:

- klare Regeln zu Körperkontakt, emotionalen Situationen und Einzelsituationen
- transparente Kommunikation und Nutzung ausschließlich offizieller Kanäle
- Schutz der Intimsphäre in Turn-, Hygiene- und Umkleidesituationen
- Umgang mit Fotos/Videos ausschließlich mit Zustimmung
- keine privaten Mitfahrgelegenheiten, Geschenke oder Nachhilfeverhältnisse

Der Verhaltenskodex wird jährlich mit allen Schulpartnern reflektiert und besprochen.

Kinderschutzteam und Notfallplan

Für Verdachtsfälle, Irritationen oder Beschwerden existiert ein strukturierter Interventionsplan. Ein Kinderschutzteam am Standort (Schulleitung, Lehrkräfte, Beratungslehrerin) übernimmt folgende Aufgaben:

- jährliche Reflexion des Schulklimas
- Dokumentation und Koordination im Anlassfall
- Zusammenarbeit mit externen ExpertInnen und Behörden

Im Krisenfall wird das Team durch Fachpersonen der Bildungsdirektion erweitert.

Grundprinzipien im Notfall: Ruhe bewahren, Unterstützung sichern, sorgfältig dokumentieren, klar kommunizieren.

Regelmäßige Analyse und Weiterentwicklung

Jährlich wird der IST-Zustand erhoben: Präventionsmaßnahmen, Schulklima, Beschwerdewege und die Erfahrungen von SchülerInnen, Eltern, PädagogInnen und unterstützendem Personal werden überprüft. Ziel ist ein dauerhaft wirksamer Schutz vor Gewalt und ein starkes Miteinander.

Hilfs- und Anlaufstellen

Organisation	Telefonnummer	Internetadresse
Beratungsstelle Tamar – für misshandelte und sexuell missbrauchte Frauen, Mädchen und Kinder	01 / 33 40 437	www.tamar.at
Die Boje Akuthilfe für Kinder und Jugendliche in Krisensituationen	01 / 4066 602	www.die-boje.at
Kinderschutzzentrum „ die Möwe “	01 / 532 15 15	www.die-moewe.at
Kinderschutzzentrum Wien	01 / 526 18 20	www.kinderschutz-wien.at
Mädchenberatung für sexuell missbrauchte Mädchen und Frauen	01 / 587 10 89	www.maedchenberatung.at
Notruf. Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen	01 / 523 22 22	www.frauenberatung.at
Selbstlaut – Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen	01 / 810 90 31	www.selbstlaut.org